

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 133.

Samstag den 6. November

1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1886. (2)

Nr. 25038.

G u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 4. und 9. August l. J. im Sinne und nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegien-Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1) Dem Felix Pfaschi, Privatier, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 310, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer sehr einfachen und billigen Vorrichtung, wodurch alle Halmfrüchte viel schneller, als mit der gewöhnlichen Sichel geschnitten und geordnet werden, dem beschwerlichen Krümmen des Körpers, so wie der Gefahr einer Verletzung der Finger vorgebeugt, und der Körnerausfall größtentheils verhütet werde. — 2) Dem Johann Baumer, Bürger von Wien und Bäckermeister, wohnhaft in Schwadorf, Nr. 53, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung in der Construction von Backöfen aus Schmiedeisen in Verbindung mit Dampfmühlen, wodurch das Geschäft des Brodbackens und des Mehlmahlens unter einer Feuerung erzielt werde. — 3) Dem Johann Heidenreich, gewesenen Dominicalbesitzer, wohnhaft in Wien, Schaumburgergrund, Nr. 82, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Construction von Wägen, benannt: „die ersten zementirten Wiener Holzverführungswägen“, womit jedes Holzquantum in Scheitern oder in verkleinertem Zustande, den Käufern stets trocken und in der richtigen Ausmaß, ohne daß hierbei die bisher übliche Aufsicht nothwendig wäre, zugeführt werde. — 4) Den Gebrüdern Riselo, Maschinenisten, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 38, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung

der Maschine für die sogenannten Maschinen-Reisehüte, wornach dieselbe viel einfacher als bisher constructirt sey, durch sie eine bedeutend größere Spannung erzielt werde, so daß die Hüte, wenn man sie längere Zeit trägt, die sogenannten Rippen verlieren und das Gewicht der Hüte bedeutend verringert werde. — 5) Dem Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung und Verbesserung von neuen Propulsions- oder andern Fortbewegungsmitteln auf atmosphärischen oder andern Eisenbahnen. — 6) Dem Joseph Tüttner, Agent, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 157, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung in der Zubereitung des Flachses und Hanfes, welche im Wesentlichen bestehe: 1. in einem eigenen Röstproccesse, verbunden mit mechanischen Vorrichtungen, jedoch ohne Anwendung von chemischen Ingredienzen, wodurch der Zusammenhang der faserigen und holzigen Theile auf eine, für die Faser ganz unschädliche Art und in viel kürzerer Zeit als bisher, aufgehoben werde, und wozu sowohl der vom Felde kommende, als auch ein- oder mehrjähriger durrer Hanf oder Flachs sich eigne; 2. in einer besondern Zusammenstellung von Maschinen, um den holzigen Theil der Hanf- oder Flachspflanzen von den brauchbaren Fasern abzusondern und die getrennten Fasern zu schwitzen; 3. in einer Vorrichtung zur Absonderung des Werges und des Staubes von den feinen Pflanzenfasern, und 4. in einer andern mechanischen Vorrichtung, wodurch die Flachs- und Hanffasern gehechelt werden. — 7) Dem Dr. Giulio Cesare Fornara, wohnhaft in Mailand, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines salzartigen Düngungsmittels für jede Art von Grundstücken. — 8) Dem Carl Seyling, Glasmaler, wohn-

haft in Wien, Mariahilf, Nr. 1, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Entdeckung, alle Gattungen Fenster- und Spiegeltafeln, musselin, tulle, petinet, spizenartig, glatt oder faconnirt zu äßen, mit Farbe dauerhaft zu überziehen, oder diese auch ganz fest darauf einzuschmelzen. — 9) Dem Robert William Sievier, Rentier, wohnhaft in London, (durch Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785,) für die Dauer von einem Jahre, auf die Entdeckung und Verbesserung, im Drucken nicht bloß von Spinnweben oder Zeugen jeder Gattung, sondern auch von Buchstaben, mithin in der Erzeugung einer neuen Art von Druckerformen aus einzelnen Stücken, um durch eine geeignete Vorrichtung derselben die Druckfläche einer solchen Form zu irgend einem beliebigen Muster für das gleichzeitige Farbenauftragen zu bilden, so wie auch einem solchen Muster eine neue Druckerform zur Verwendung als Model zu geben, und dadurch eine Gussform oder Matrize zu erzeugen, in welcher dann die Druckerformen gegossen, gepreßt oder gebildet werden können, und welche sodann auch zum Muster- und Lettern-(types) Drucke geeignet seyen. (In England ist diese Entdeckung, vom 12. Mai 1846 an, auf 15 Jahre patentirt.) — 10) Dem Carl Kewig, Schuhmachergehilfe, wohnhaft in Teschen, in k. k. Schlessien, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung der Schuhmacherarbeiten, wodurch vermöge ihrer Elasticität der Fuß in leichter Bewegung, so wie auch immer kühl erhalten werde, und in die Schuhe oder Stiefel, wenn auch die Sohle noch so dünn angefertigt ist, nicht die geringste Feuchtigkeit eindringen könne, wobei dieselben übrigens ungeachtet der elegantesten Form um sehr billige Preise geliefert werden. — 11) Dem Joseph Wetterneck, Ingenieur der Maschinen-Fabrik am Labor, wohnhaft in Wien, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer Turbine, welche nicht nur einfacher, sondern bei sehr niederen Gefällen und großen Wassermengen auch viel vortheilhafter als die bisher bekannte sey. — 12) Dem Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs Director, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung, Schiffe oder andere Fahrzeuge mit telst Schaufelrädern oder offener paralleler Flügel in Bewegung zu setzen, welche ganz oder zum Theile unter der Wasserlinie angebracht,

sich in Behältnissen oder Einschaltungen befinden, die so eingerichtet seyen, daß das durch die Schaufeln oder Flügel verdrängte Wasser genöthiget werde, eine mit dem beabsichtigten Laufe des Fahrzeuges ungefähr parallele Richtung anzunehmen. — 13) Den Gebrüthern Eduard, Rudolph und Carl Kühn, Harmonikamacher, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 395, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung einer Composition von Gutta percha, welche den Vortheil gewähre, daß die daraus verfertigten Gegenstände ohne Naht, wasserdicht und viel dauerhafter, als die aus Leder erzeugten, seyen, und ein schönes schwarzes Colorit besitzen, wobei übrigens auch alte gebrauchte Gegenstände dieser Composition um ihren ursprünglichen Werth wieder eingelöst werden. — 14) Dem Bernardine Rini, Handelsmann, wohnhaft in Salò, in der Provinz Brescia, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer Maschine zum Pressen der Oliven, wodurch das Öl nicht nur in größerer Quantität, sondern auch in besserer Qualität, als bisher gewonnen werde. — 15) Dem Anton Lassinsky, Privatier, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 395, (durch Eduard Onderka, Fabriks-Director, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 193,) für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Kerzenfuß-Apparates, wobei zwei Drittheile an Arbeit und Zeit erspart werden. — 16) Den Gebrüthern Carlo und Antonio Pedersoli, Waffenschmiede, wohnhaft in Mailand, Corsia di S. Giorgio, Nr. 3311, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Fabrication der Feuergewehre mit mehreren Läusen und einem einzigen Abdrücker oder Zügel. — Laibach am 16. October 1847.

In Ermanglung eines Landesgouverneurs:

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Jos. Ed. Pino Freih. v. Friedenthal,
k. k. Subernalrath.

3. 1900. (1) Nr. 25437.

C u r r e n d e
des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. —
Zufolge eingelangten hohen Hofkanzlei-Decretes vom 30. September l. J., Zahl 26828, wurden von der k. k. allgemeinen Hofkammer am 19. Juli l. J. nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentens vom 31. März 1832 die nach-

folgenden Privilegien verliehen: — 1) Der Franz Ernst reichsgräflich von Harrach'schen Eisenfabriks-Direction, wohnhaft in Janowitz, in Mähren, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Construction der Strohhäcksel-Schneidmaschine, wodurch 1 an den bisherigen Arbeitskosten des Häckselnschneidens zwei Drittel erspart; 2. die erforderlichen Messer leichter ausgewechselt, reparirt und geschliffen, und endlich 3 vermöge der einfachen Construction jeder Reparatur möglichst vorgebeugt, oder diese letztere doch durch gewöhnliche Handwerker leicht ausführbar werde. — 2) Dem Balduin Heller und dem Joseph Heller, wohnhaft in Teplitz, in Böhmen, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung in der Erzeugung aller Arten von Cylinder-, Wäsche-, Damenkleider- und Puzwäsche-Stoffknöpfen, welche nebstdem, daß sie schnell und billig gefertigt werden können, sich durch eine besondere Haltbarkeit, ein gefälliges Aeußere und besonders durch eine Einlage aus einer eigens hierzu angefertigten Metall-Composition, welche die Wäsche und Kleidungsstücke beim Waschen und Puzen nicht beslecke, auch den Stoff nicht durchstechen könne, wie dies bei den bisher erzeugten der Fall sey, auszeichnen. — 3) Dem Damian Knusmann, Bronzewarenfabrikant, wohnhaft in Paris, Rue de Bondy, Nr. 42, (durch Carl Scherer, Apotheker, wohnhaft in Brauhirschen bei Wien, Nr. 20,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung eines künstlichen Blutegels. — 4) Dem Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung und Verbesserung, welche in dem Fortbewegen der Wägen und anderer Fuhrwerke (vehicles) auf Eisenbahnen oder anderen Straßen und Wägen, so wie auch der Boote, Barken und dergleichen Fahrzeuge auf Flüssen, Canälen, und zwar durch directe Wirkung des Dampfes, geleitet durch der Länge nach gelegten Röhren, auf Pistons oder diesem gleich geltende Mittel bestehe. — Dem Johann Lavalle, Doctor der Medicin, und dem Carl Honorius Thévenot, Apotheker, wohnhaft in Dijon, in Frankreich, (durch Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung eines neuen Apparates, Kapsulirer (capsulier) genannt, welcher geeignet sey, jede Gattung von Substanzen zu kapseln (capsuler). (In Frankreich ist diese Entdeckung vom 27. Mai 1846 an auf 15 Jahre patentirt). — 6) Dem Hilaire Jules Main-

got, Gutsbesitzer, und dem Francois Louis Philippe Monier, Gutsbesitzer, wohnhaft in Orleans, in Frankreich, (durch Friedrich Rödigger, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 50,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer neuen hydraulischen Maschine. — 7) Dem Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 7-5, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung und Verbesserung, welche im Wesentlichen in der Anwendung von elastischen Stützpunkten oder Trägern (elastic bearings) an Wagenrädern jeder Art und anderen rollenden Körpern bestehe. — 8) Der Theresia Preschel, Chemikers- und Fabrikinhabers-Gattinn, wohnhaft in Wien, Bieden, Nr. 240, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung von Cigarren-, überhaupt Tabak-Zündern, welche sich vor den bisherigen durch Einfachheit in der Anwendung und besonders durch Verlässlichkeit im Zünden auszeichnen; — dann Verbesserung der sowohl hierzu als auch zur Erzeugung jeder Gattung glimmender und flammender Frictions-Feuerzeuge verwendbaren Frictions-Zündmasse, wodurch die Erzeugnisse billiger, verlässlicher und dauerhafter werden. — Laibach am 19. October 1847.

In Ermanglung eines Landesgouverneurs:

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dominik Brandstetter,
k. k. Subernalrath.

3. 1899. (2) Nr. 67069, ad 27092.

C o n c u r s.

Zur Wiederbesetzung einer hierlandes erledigten Kreisingenieurs-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl., und dem Vorrückungsrechte in die 1000 fl., oder einer Baudirections-Amtsingenieurs-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 550 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die 600 bis 900 und 1000 fl., oder einer etwa in Erledigung kommenden Straßenbau-Commissärs-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl., dem Vorrückungsrechte in die 600 fl., und dem für jede respizierende Meile pr. 18 fl. bemessenen Reisepauschale, oder einer etwa erledigt wertenden Zeichners- und Zeichnungscopisten-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. und dem Vorrückungsrechte in die 500 und 600 fl. C. M., wird der Conkurs bis 15. November l. J. ausgeschrieben. — Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre, mit Rück-

sicht auf die hohen Hofkanzlei-Decrete vom 20. März 1820, Zahl 7251, und 24. April 1835, Zahl 6055, documentirten Gesuche, denen auch eine legale Nachweisung der Kenntniß der polnischen oder einer andern slavischen Sprache beizufügen ist, innerhalb der Concursfrist hieramts einzureichen. — Von der k. k. galizischen Provinzial-Baudirection. Lemberg am 23. September 1847.

3. 1902. (2) Nr. 67069, ad 27092.

C o n c u r s.

Bei der k. k. galizischen Provinzial-Baudirection werden mehrere technisch-gebildete Individuen, als Candidaten zu Baupracticanten-Stellen, aufgenommen. — Die dießfälligen Bewerber werden demnach aufgefordert, ihre, mit Nachweisung der mit dem hohen Hofkanzlei-Decrete vom 24. April 1835, Zahl 6055, gestellten Erfordernisse und Vorbildung, dann Kenntniß der polnischen oder einer andern slavischen Sprache begründeten Gesuche bei dieser Provinzial-Baudirection einzureichen, gleichzeitig aber auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der hierländigen Baubeamten verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. galizischen Provinzial-Baudirection. Lemberg am 26. September 1847.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1904. (2) Nr. 10567/2286.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Studienfondsherrschaft Millstadt, im Willacher Kreise Kärntens, ist die provisorische zweite Amtschreiberstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl., dem Genusse der freien Wohnung und einem Holzdeputate von jährlichen 6 Klaftern harter Scheiter, erledigt, zu deren Wiederbesetzung hiermit der Concurs bis 30. November d. J. eröffnet wird. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben sich über Alter, Stand, tadellose Moralität, erworbene Kenntnisse und allfällige Studien, insbesondere aber über Routine in der Landamtirung legal auszuweisen und ihre gehörig belegten Gesuche mit der Angabe, ob sie, und in wie weit mit einem Angestellten des genannten Verwaltungsamtes verwandt oder verschwägert seyen, vor Ablauf der festgesetzten Frist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu leiten. — Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. — Graz am 23. October 1847.

3. 1884. (3) Nr. 3346.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Ober-Postverwaltung in Laibach ist eine Offizialen-Stelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. C. M., und der Verbindlichkeit zum Erlage der Caution im Befoldungsbetrage, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stelle haben die gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Sprach- und Manipulationskenntnisse, so wie der bisher geleisteten Dienste, längstens bis zum 20. k. M. bei dieser Ober-Postverwaltung zu überreichen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Ober-Postverwaltung verwandt oder verschwägert sind. — Welches somit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. Ober-Postverwaltung Laibach den 28. Oct. 1847.

3. 1901. (2) Nr. 8807.

A u f f o r d e r u n g.

Es werden alle Jene, die einen, die Summe von 20 fl. übersteigenden Betrag in der ersten Hälfte des Monats September 1847 verloren haben, aufgefordert, sich hierorts zu melden, indem sich ein vorgeblich gefundenes Geld hier in Verwahrung befindet. — K. K. Polizei-Direction Laibach am 2. November 1847.

3. 1879. (3) Nr. 3014.

E d i c t.

Bei diesem k. k. Bezirkscommissariate befindet sich eine seidene, goldgestickte Bettdecke, welche einem Individuum als verdächtiges Gut abgenommen worden ist. Derjenige, der das Eigenthum dieser Decke ansprechen sollte, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist hieramts zu melden und sein Recht darzuthun, widrigenfalls mit der Decke nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

K. K. Bezirkscommissariat Kreutberg am 10. October 1847.

3. 1880. (3) Nr. 4376.

K u n d m a c h u n g.

Die Bezirkswundärzten-Stelle für die drei Hauptgemeinden Radmannsdorf, Wigaun und Weldeß, mit dem Wohnsitz in der Stadt Radmannsdorf, ist erlediget.

Die Bewerbungsgesuche um diesen Dienstposten, mit welchem eine aus der Bezirkscaffa fließende Remuneration jährlicher 60 fl. C. M. verbunden ist, sind bis 25. November l. J. bei dem gefertigten Amte zu überreichen.

K. K. Bezirkscommissariat Radmannsdorf und Weldeß am 23. October 1847.

Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 1921. (1)

Nr. 9166.

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Suetina, durch Dr. Burzback, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 13. März 1817 schuldigen Restforderung pr. 464 fl. 10 kr., sammt 5 % Zinsen seit 16. Jänner 1816, dann 8 fl. 27 kr. Gerichtskosten, in die öffentliche Feilbietung der, der Maria Poderschy gehörigen, auf dem Hause sub Consc. Nr. 133 in der Stadt zu Gunsten derselben intabulirten Forderungen, als: a) des laut Quittungen ddo. 18. Jänner 1828 pr. 500 fl. und 1. October 1839 pr. 500 fl. versicherten Heirathsgutes pr. 1000 fl.; b) der laut Heirathsvertrages ddo. 5. November 1827 versicherten Widertage pr. 1000 fl., und c) der laut Vertrages ddo. 15. November 1833 versicherten mütterlichen und väterlichen Erbsunterfertigung pr. 1000 fl., gewilliget und hierzu 3 Termine, und zwar auf den 25. October, 15. November und 6. December l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Befehle bestimmt worden, daß wenn diese Forderungen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Nominalwerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Laibach am 25. September 1847.

Nr. 10389.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1911. (1)

Nr. 3419.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte der Concurs über das gesammte bewegliche und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des Andreas Dougan von Altdirnbach eröffnet worden. Daher wird Jedermann, der an ihn eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis 18 December d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Thomann, als Vertreter der Andreas Dougan'schen, Concursmasse bei diesem Gerichte so gewiß anzubringen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung obigen Termins Niemand mehr ge-

(3. Amts-Bl. Nr. 133 v. 6. November 1847.)

hört werden und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Concursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührt, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten intabulirt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations-Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich wird eine Tagsagung auf den 20. December d. J., um 9 Uhr Vormittag bei diesem Gerichte angeordnet, bei welcher die angemeldeten Gläubiger zum Versuche einer gütlichen Ausgleichung dieser Concursfache zu erscheinen haben. Sollte diese nicht zu Stande kommen, so wird sogleich zur Bestätigung des interimistischen Massaverwalters, Herrn Carl Piefferer, oder zur Wahl eines Andern und des Creditorenausschusses, und zur Bestimmung anderer, das Massavermögen betreffender Angelegenheiten geschritten werden, wobei die Nichter erschienenen den Beschlüssen der Mehrheit der Anwesenden als beigezeten angesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 31. October 1847.

3. 1910. (1)

Nr. 3264.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Blas Dougan oder seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht, daß Jacob Dougan von Kaal gegen sie die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, in Kaal gelegenen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 14 und 32 zinsbaren Viertelhub, aus dem Titel der Erziehung hieramts angebracht habe, worüber die Verhandlungstagung auf den 24. Jänner l. J. angeordnet worden ist. Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und sie sich auch außer den österreichischen Provinzen befinden können, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Joseph Juzek von Altdirnbach zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der allg. Gerichtsordnung durchgeführt werden wird. Dieß wird ihnen zu dem Ende hiemit bekannt gemacht, damit sie zur obigen Tagsagung selbst erscheinen, oder dem genannten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich auch selbst einen andern Sachwalter bestellen und ihn diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt alles vorkehren können, was sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 21. October 1847.

3. 1908. (1)

Nr. 3368.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird sämmtlichen Gläubigern des Kasper Dougan von Altdirnbach bekannt gemacht, daß gegen ihn über Ansuchen

der Grundherrschaft Raunach, wegen rückständiger Urbarialgaben, die zur Erwirkung des politischen Ab- stiftungsberkenntnisses nöthigen gerichtlichen Vorerbe- hungen gepflogen werden, und an sie hiemit zur Erwirung seines Schuldenstandes die Aufforderung er- geht, zur Anmeldung und Darthnung ihrer, aus was immer für einem Rechtsgrunde an ihn zustellenden Ansprüche am 21. December d. J., um 9 Uhr Vor- mittags vor diesem Gerichte zu erscheinen und ihre dießfälligen Behelfe mitzubringen.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 28. Octo- ber 1847.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 17. September 1847.

3. 1907. (1) Nr. 3316.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adels- berg werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft der, zu Seuze verstorbenen Maria Decleva, Mitei- genthümerin des Gutes Adelsseg, eine Forderung aus was immer für einem Rechtstitel stellen zu können vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche am 18. November d. J., um 9 Uhr Vormittag hieramts mündlich, oder bis hin schriftlich so gewiß anzumelden und darzuthun, als sie sich widrigens die Folgen des S. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Adelsberg am 23. October 1847.

3. 1906. (1) Nr. 4303.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Lai- bachs wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache des Martin Ir- fisch von Laibach, als Cessionär des Michael Kall- scheg von St. Weit im Bezirke Schneeberg, wider Joseph Bertschel von Pleßhüze in die executive Feil- bietung der, dem Executen gehörigen, zu Pleßhüze liegenden, dem Gute Moosthal sub Urb. Nr. 40 dienßbaren, gerichtlich auf 1085 fl. 50 kr. M. M. bewertheten Drittelhube, wegen aus dem w. ä. Ver- gleiche ddo. 8. Juni, ere. ur. intabulirt 4. October 1846, schuldigen 40 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs- termine auf den 2. December l. J., 10. Jänner und 10. Februar 1848, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anbe- raumt, daß die in die Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wür- de, und daß jeder Licitant zu Handen der Licita- tionscommission ein Vadium pr. 110 fl. zu erlegen haben werde.

3. 1892. (3) Nr. 4226.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 21. September d. J. zu St. Leonhard verstorbenen Hüb- lers Matthäus Sleuz irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben, bei Vermeidung der im S. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, bei der auf den 16. November d. J., Vormittag 9 Uhr, hieramts fest- gesetzten Tagfagung anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 24. Oct. 1847.

3. 1893. (3) Nr. 2778.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 27. Juni d. J. zu Kanter, Haus Nr. 12, verstorbenen Halbhufen-Besizers Mathias Saplottig irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 2. December d. J., Vormittags 9 Uhr, hier- amts festgesetzten Tagfagung, bei Vermeidung der im S. 814 a. G. D. enthaltenen Folgen, anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 30. Juli 1847.

3. 1916. (1)

C a p i t a l i e n

zu

100, 200, 300, 400 bis 1000 fl.

werden gegen pupillarmäßige Sicherheit, nach dem Wunsche des Abnehmers, in beliebigen Beträgen ausgeliehen.

Es wird zwar eine gegenseitige vierteljährige Aufkündigung bedungen, jedoch wird der Schuldner, wenn er übrigens die Interessen pünctlich leistet, das Capital lange Zeit behalten können.

Die Auskunft hierüber ertheilt Herr Michael Pregl, Verwalter der D. D. R. Commenda Laibach.

Laibach den 1. November 1847.

3. 1887. (3)

Ankündigung der Privatgeschäftskanzlei in Laibach,

(hinter der Mauer Nr. 247).

- a) Von dem auf einer Stadtrealität in zwei Posten intabulirten Kapitale pr. 3000 fl. können 1300 fl. am ersten Sage und 1700 fl. am dritten Sage im Cessionswege abgelöset werden.
- b) Zwei sehr einträgliche Gülten sind zu verkaufen.
- c) Ein mit allem Zugehör versehenen, starker Reisewagen, der auch in der Stadt verwendet werden kann, ist zu veräußern.

- d) Eine sehr vorthailhaft gelegene Gasthauslocalität, ein Magazin und ein Verkaufsgewölbe sind sogleich zu vermietthen.
- e) Mehrere Tausend Gulden werden auf hinlängliche Sicherheit gewährende Realitäten aufzunehmen gesucht.
- f) Capitalien pr. 5000 fl., 2000 fl. und 1000 fl. sind gegen streng pupillarmäßige Sicherstellung zu vergeben.

Außer diesen sind noch mehrere Stadt- und Vorstadthäuser, mit und ohne Gärten, drei schöne Landgüter, eine Wiese und bedeutende Mobilargegenstände zu verkaufen.

Laibach am 1. November 1847.

Alois Mayer,
bes. Agent.

3. 1881. (1)

Wohlfeiler kaufmännischer Briefsteller.

Allgem. kaufm. Briefsteller. Um 1 fl. 30 kr.

Vollständiges und umfassendes Handbuch für jeden Kaufmann, enthaltend: **Eine Reihenfolge von Mustern aller in der merkantilschen Correspondenz vorkommenden Briefe, Circulare, Wechsel** 2c. 2c.,

nebst
Wechsel-, Handels- und Seerecht,
im Auszuge, einem vollständigen, terminologischen Wörterbuche
und
dem Nothwendigsten der Münz-, Maß- und Gewichtskunde.

420 Seiten stark, steif gebunden 1 fl. 30 kr.

17,000 Fremdwörter für 20 kr.

Neuestes und vollständigstes
Taschen-Fremdwörterbuch,

in welchem 17,000 fremde Wörter enthalten sind, die in der Umgangssprache, Büchern, Zeitungen, amtlichem und gerichtlichem Geschäftsstyle 2c. vorkommen, und hier mit ihrer

Rechtschreibung und Aussprache
verdeutschet erklärt werden.

672 Seiten stark, broschirt nur 20 kr.

Einige Tausend Bilder:

Lithographien, Stahlstiche, Holzschnitte und Kupferstiche, als: Landschaften, Porträts, Genrebilder, Bignetten und Modebilder zu Quodlibets, auf Ofenschirme, spanische Wände, in Gartenhäuser u. dal. sehr anwendbar.

300 diverse Bilder in einer Envelope k. sten 2 fl., also pr. Stück kaum einen halben Kreuzer.

Joh. Giontini.

3. 1905. (2)

In dem Hause Nr. 17 am alten Markte ist die Bäckerei sammt allen dazu gehörigen Localitäten und Handwerksgeräthschaften gegen billige Bedingnisse täglich aus freier Hand zu verpachten.

Die nähern Bedingnisse sind bei der Hauseigenthümerin zu erfahren.

3. 1917. (1)

Wohnungs-Anzeige.

Der Befertigte Fortepianomacher gibt hiemit die Anzeige, daß er seine Wohnung geändert hat, und jetzt in der Stadt, in dem sogenannten Dr. Paschali'schen Hause Nr. 10, im 1. Stocke, logirt. Unter einem macht er auch bekannt, daß bei ihm in großer Auswahl neue und überspielte, in Wiener-Fabriken und in seinem Atelier gefertigte Pianoforte, sowohl zum Verkaufe und Umtausche, als auch zum Ausleihen stets vorrätzig sind. Weiters können auf Verlangen alle Gattungen Fortepiano's von jedem beliebigen Wiener Claviermacher, vom höchsten bis zu den niedrigsten Preisen, durch ihn bezogen werden.

Andreas Wittenz,
Fortepianomacher.

3. 1883. (3)

Getreide- und Wein-Licitation.

An der, eine Stunde von der Eisenbahn entfernt gelegenen Herrschaft Ebensfeld, im Marburger Kreise Steiermark's, werden am 17. und 18. November d. J. beiläufig 1000 Mehen, meist Eigenbau-Getreides, an Weizen, Korn und Hafer; ferner 60 Startin 1847er Eigenbau-Weines in Halbgebinden, meist aus den besten Luttenberger Weingebirgsgegenden, nach Allerheiligen gelesen, und 20 Startin dießjährigen Bergrechts- und Zehentweines licitando verkauft werden; wozu Kauflustige mit dem Beifolge eingeladen werden, daß das erstandene Getreide und der Wein, nach Bequemlichkeit der Ersterer, durch einige Monate auf deren Gefahr in den dießherrschastlichen Kästen und Kellern liegen gelassen werden könne.

Verwaltungsamt der Herrschaft Ebensfeld, im Marburger Kreise, am 24. October 1847.

Die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

von

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr

in Laibach

empfehl't ihr wohlaffortirtes Lager von

KUPFERSTICHEN UND LITHOGRAPHIEN,

sowohl schwarz als colorirt, in Heiligenbildern, historischen und Genrebildern, Portraits, Pferden und Jagdstücken, Landschaften, Schulen für Landschaft- und Figurenzeichner, Landkarten, Globus &c. &c.

Ferner:

eine große Auswahl von Gebetbüchern in allen Einbänden, **Breviarum romanum**, **Missale romanum** und andere Erbauungs- und Kirchenbücher, so wie Stammbücher in verschiedenen Einbänden, und eine große Auswahl von Jugendschriften für jedes Alter.

Die Preise von allen sind auf's niedrigste, gleich Wiener Preisen, gestellt, wovon sich die verehrlichen Abnehmer überzeugen werden.